

**Zeitschrift:** Schaffhauser Beiträge zur vaterländischen Geschichte  
**Herausgeber:** Historischer Verein des Kantons Schaffhausen  
**Band:** 14 (1937)  
  
**Rubrik:** Vereinstätigkeit 1933-1936

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Vereinstätigkeit 1933—1936.

### A. Versammlungen und Vorträge.

#### 1933 7 Vereinsversammlungen.

Prof. Dr. Lang: Aus der Geschichte der Metzgerzunft.

Rob. Harder, a. Stadtrat: Die Grafen von Sulz als Schuldner der Stadt Schaffhausen.

Rob. Harder, a. Stadtrat: Der Schaffhauser Onyx und seine Geschichte.

G. Keller, Pfarrer: Der alte Dr. Heim, 1747—1834, ein medizinisches Original aus vergangener Zeit.

Prof. Dr. K. Schib: Die Ausgrabungen in Ostia.

Prof. Dr. G. Keller: Die Antike und wir.

Prof. Dr. Schib: Das Mittelalter und wir.

E. Steinemann, Reallehrer: Geschichte des Schaffhauserischen Auswanderungswesens, 2. Teil.

#### 1934 8 Vereinsversammlungen.

A. Steinegger, Reallehrer: Die Bedeutung des Salzes in den Beziehungen der alten Eidgenossenschaft zu Frankreich.

H. Wanner-Keller, Rektor, Basel: Die Entstehung der Nordwestgrenze des Kantons.

Dr. R. Frauenfelder: Die Kathedrale von Chartres.

H. Bachmann, Buchbinder: Die Entwicklung der Buchbinderei und die Gründung der Buchbinderinnung in Schaffhausen.

A. Steinegger, Reallehrer: Aus der Geschichte des Schaffhauserischen Sanitätswesens.

H. Bachmann, Buchbinder: Johann Conrad Stamm, Leutnant in holländischen Diensten, später Oberstleutnant und Regierungsrat.

Dr. J. Wipf, Pfarrer: Wie das Christentum in unsere Gegend kam.

Prof. Dr. G. Keller: Soziale Kämpfe im alten Rom.

#### 1935 8 Vereinsversammlungen.

G. Keller, Pfarrer: Wehr und Waffen im Volksmunde nach dem Idiotikon.

A. Steinegger, Reallehrer: Volkskundliches aus alten Ratsprotokollen.



E. Scherrer, Pfarrer: Aus dem Briefwechsel zweier Freunde, der Antistites Johann Conrad Ulmer und Heinrich Bullinger 1566/75.

Prof. Dr. K. Schib: Der Schaffhauser Adel im Mittelalter.

E. Rüedi, Lehrer: Historisches über Schaffhauser Friedhöfe.

Rektor Dr. Wanner-Keller: J. G. Müllers Freundschaft mit dem Berner Patrizier Emanuel Friedrich von Fischer.

A. Steinegger, Reallehrer: Die Tätigkeit der Stadtärzte und Apotheker in früheren Zeiten.

Prof. Dr. K. Schib: Altschweizerische Demokratie.

Rob. Harder, a. Stadtrat: Genealogische Register, Stammbaum und Ahnentafel.

1936 5 Vereinsversammlungen (bis Frühjahr).

A. Steinegger, Reallehrer: Der Salzhof, älteste Geschichte und Gebäudelichkeiten.

Prof. Dr. Burkhart: Paracelsus; sein Weltbild und seine Persönlichkeit.

Dr. J. Hallauer, Pfarrer: Morgenländische Wörter im Deutschen.

### **B. Oeffentliche Veranstaltungen.**

Am 27. November 1933 veranstaltete der Verein gemeinsam mit dem Kunstverein einen öffentlichen Vortrag, an dem Dr. Hilber, Luzern, über «Schweizerische Bilderchroniken» sprach.

### **C. Vereinsanlässe.**

Am 20. Mai 1933 trafen sich die historischen Vereine der Kantone Schaffhausen und Thurgau und der Stadt Stein zu einer Besichtigung der Ausgrabungen auf der Insel Werd unter der Führung von Keller-Tarnuzzer. Am Nachmittag sprach Herr Pfarrer Schumacher über die Geschichte der Probstei Wagenhausen. Unter der Führung des Präsidenten besuchten eine Anzahl Mitglieder am 15. Juni 1935 das Schloß Herblingen. Grundsätzlich wurde auch beschlossen, jedes Jahr mindestens eine Veranstaltung auf das Land zu verlegen. Am 17. Mai 1936 referierte Prof. Dr. Schib im Gemeindehaus in Neunkirch über das Thema «Aus der Geschichte der Grafschaft Klettgau». Der Vortrag fand bei den zahlreich anwesenden Zuhörern allgemeine Anerkennung und ermunterte zu weiteren ähnlichen Veranstaltungen.

### **D. Vorstandssitzungen.**

Die Zusammensetzung des Vorstandes änderte sich seit der letzten Berichterstattung wesentlich. An Stelle des verstorbenen Prof. Dr. R. Lang wurde am 24. April 1933 Prof. Dr. K. Schib gewählt. Die durch



den Rücktritt von Dr. Utzinger eingetretene Vakanz wurde am 25. September 1933 durch Architekt Kd. Keller ausgefüllt. Am 29. Januar 1934 wählte der Verein an Stelle des demissionierenden Dr. F. Rippmann E. Steinemann, Reallehrer. Endlich ersetzte am 24. September 1934 Prof. Dr. Keller den verstorbenen Prof. Dr. Henking. Das Kassieramt übernahm Prof. Dr. Schib. Die übrigen Chargen blieben in den gleichen Händen. Während der Berichtsperiode fanden 20 Vorstandssitzungen statt. Neben den ordentlichen Geschäften, wie Festsetzung der Jahresprogramme, Prüfung der Rechnungen seien folgende wichtigere Geschäfte erwähnt: Die städtische Bauverwaltung hatte die Freundlichkeit, dem Vorstand die Projekte für den Wiederaufbau des Schwabentorturmes vorzulegen. In zwei Sitzungen nahm er eingehend Stellung dazu, und bis auf das Schlagwerk wurden seine Wünsche so ziemlich erfüllt. An den Beratungen über die Restaurierung der Stimmerschen Fresken am Ritter nahm eine Delegation des Vorstandes teil. Zu verschiedenen Sitzungen gab die Herausgabe des 3. Bandes der Müllerbiographie Anlaß. Beim Tode von Prof. Henking lag etwa knapp die Hälfte des Abschlußbandes ausgearbeitet vor. Die Familie des Verstorbenen setzte nun alles daran, das Lebenswerk des Verfassers zu Ende führen zu lassen; dabei war Dr. Hermann Escher, Zürich, ihr Berater. Dieser schlug Dr. Ernst, Zürich, als Bearbeiter vor. Für den Vorstand erhob sich die Frage, ob der Verein die Herausgabe des Abschlußbandes übernehmen könne. Nach eingehender Beratung hielt er die finanziellen Konsequenzen für zu einschneidend. Deshalb trat der Verein auf Antrag des Vorstandes alle Rechte an die Familie Henking ab, stellte aber den Müllerfonds unter der Bedingung zur Verfügung, daß die Arbeit innert 5 Jahren fertig vorliege und der Vorstand das Recht habe, das Manuskript vor der Drucklegung zu prüfen.

#### **E. Publikationen.**

Nach eingehender Beratung entschloß sich der Verein, jährlich ein Heft der Beiträge herauszugeben. Den Verlag übernahm die Firma Karl Augustin, in Thayngen. Mit dem auf Herbst 1935 erscheinenden Heft 13 wurde eine großangelegte Werbekampagne unternommen, die einen vollen Erfolg hatte; die Mitgliederzahl konnte mehr als verdoppelt werden und setzt sich jetzt zusammen aus 230 Einzel- und 7 Kollektivmitgliedern.

#### **F. Lesezirkel und Bibliothek.**

Die Besorgung des Lesezirkels übernahm nach dem Tode von Dr. Lang Stadtbibliothekar Dr. R. Frauenfelder. Mit Herbst 1936 wird er aufgehoben; die Publikationen der Tauschvereine werden in der Stadtbibliothek aufgelegt sein. a. Stadtrat Harder unterzog sich der großen Arbeit, die Bibliothek des Vereins neu zu ordnen.



### G. Unterstützungen.

Auf ein Gesuch hin zeichnete der Verein 50 Franken zur Erhaltung der Wiesendanger Glocken. Den gleichen Betrag erhielt die Schmiedenzunft zum Erwerbe wertvoller Archivalien unter der Bedingung, daß diese ständig im Staatsarchiv deponiert bleiben. Der Verein selbst kaufte eine Anzahl auf die Weberzunft bezügliche Pergamenturkunden. Zur Abgabe an die Tauschvereine wurde die nötige Anzahl von folgenden Publikationen erworben: 1. A. Steinegger, Die Entstehungsgeschichte des schaffhauserischen Eisenbahnnetzes. Schaffhausen 1934. [Heft 6 der Beiträge der Kommission für Heimatforschung der kantonalen Lehrerkonferenz.] 2. G. Keller, Andreas Keller von Schaffhausen, Pfarrer und Antistes, 1765—1835. Schaffhausen 1935. 3. E. Steinemann, Die schaffhauserische Auswanderung und ihre Ursachen. [Sonderabdr. aus «Zeitschr. f. Schweiz. Gesch.», XIV. Heft 3 und 4, 1934.

---